



# Słupsk

Bilaterale Zusammenarbeit im  
Rahmen des Schweizerisch-  
Polnischen  
Stadtentwicklungsprogramms  
28.08.2025 r.





**Das Schweizerisch-Polnische Kooperationsprogramm zielt darauf ab**, die sozioökonomischen Ungleichheiten innerhalb der Europäischen Union und in Polen zu verringern, indem es die bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern stärkt. Das Programm soll die Lebensqualität der EinwohnerInnen mittelgroßer polnischer Städte verbessern und dadurch sozioökonomische Ungleichheiten innerhalb des Landes abbauen.

**Das Programm hat ein Gesamtbudget** von 375 Millionen Schweizer Franken, wovon 320 Millionen Schweizer Franken auf die Schweizer Unterstützung und der Rest auf einen polnischen Beitrag entfallen. Das Programm stützt sich auf zwei Hauptsäulen:

- Das Polnisch-Schweizerische Stadtentwicklungsprogramm mit einem Budget von 328 Millionen Schweizer Franken (278 Millionen aus der Schweiz und 49 Millionen CHF aus Polen).
- Das Polnisch-Schweizerische Forschungs- und Innovationsprogramm – 41 Millionen Schweizer Franken (35 Millionen aus der Schweiz und 6 Millionen aus Polen).

Das Polnisch-Schweizerische Stadtentwicklungsprogramm finanziert Projekte, die die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung umsetzen und auf die wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklung ausgerichtet sind und das strategische Management in Städten stärken.

Es fördert auch den Austausch bewährter Praktiken mit Schweizer PartnerInnen.

Die für die bilaterale Zusammenarbeit der Projekteinheit bereitgestellten Mittel belaufen sich auf 150.000 Schweizer Franken.

Die am Projekt beteiligten Institutionen in der Schweiz und in Polen sind:





# Słupsk

**Einwohner:** 86 365

**Fläche:** 52,7 km<sup>2</sup>

**Lage:** Woiwodschaft pomorskie

## **Verbindungen:**

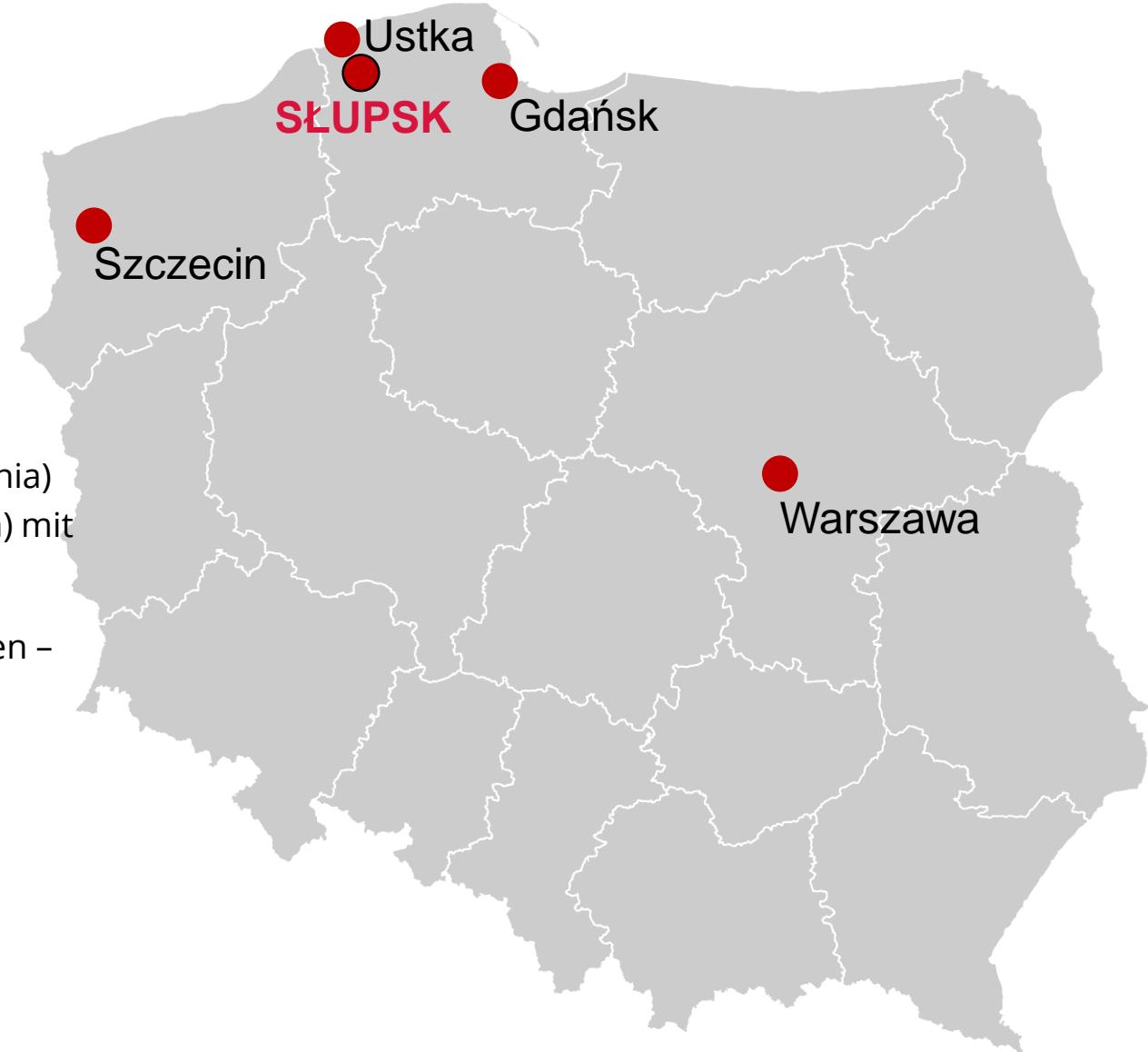
- Schnellstraße S6: Verbindung zur Dreistadt (Danzig/Gdingen/Gdynia) mit dem Flughafen Danzig (ca. 120 km) sowie nach Stettin (Szczecin) mit dem Flughafen Stettin-Goleniów (ca. 190 km);
- Landstraße 21: Verbindung zur Hafenstadt Ustka (Richtung Norden – Zugang zur Ostsee)

**Entfernung nach Warszawa:** 536 km (PKP ~4 h 31, Auto ~6 h)

**Rolle:** subregionale Funktion, Führungsstadt des MOF

## **Partnerstädte:**

- Bari (Italien, 1980), • Buchara (Uzbekistan, 1994),
- Carlisle (Großbritannien, 1987), • Cartaxo (Portugal, 2010),
- Flensburg (Deutschland, 1988), • Fredrikstad (Norwegen, 2012),
- Vantaa (Finnland, 1987), • Vordingborg (Dänemark, 1994),
- Xiamen (China, 2011)



# Identität und Potenzial: wichtigste Wirtschaftssektoren und Spezialisierungen der Subregion Słupsk



- **Kunststoffproduktion** - Hauptfirmen: Plast-Box S.A. (Hersteller von Kunststoffverpackungen), Faser-Plast Poland Sp. z o.o. (Hersteller von Kunststoffkomponenten für Eisenbahn, Transport und Schwerindustrie); **Schweizer Kapital**;
- **Lebensmittelverarbeitung** - Hauptfirmen: Milarex Sp. z o.o. (Lachsverarbeitung), Paula Fish PAULA FISH Sp. Komandytowa ((Fischverarbeitung), Perla Polska Sp. z o.o. Sp. k. (Hersteller von Hummus und Antipasti-Snacks);
- **Bauindustrie** - Hauptfirmen: MS WIĘCEJ NIŻ OKNA Sp. z o.o. (Hersteller von Fenstern und Türen), Fimal PSB Słupsk (Baumaterialien für Bau, Ausbau und Einrichtung des Hauses);
- **Metallbranche** - Hauptfirmen: LEANN Stańczyk S.A. (Metallbearbeitung), Kamir Sp. z o.o. (Laser-Metallbearbeitung);
- **Automotive** - Hauptfirmen: Scania (Produktion von Busfahrgestellen), AGC (Produktion von Autoscheiben).

Aufgrund der geografischen Lage der Region **hat sich in den letzten Jahren die Investitionstätigkeit im Sektor der erneuerbaren Energien dynamisch entwickelt**, d. h. Photovoltaik- und Windparks (Onshore und das kürzlich begonnene Offshore in der Ostsee).

## Anzahl der Arbeitsplätze nach Branchen auf dem lokalen Arbeitsmarkt:

- Elektronik- und Mechatronikbranche (6990 Personen),
- Maschinenbaubranche (6870 Personen)
- speditons- und Logistikbranche, (2550 Personen),
- Telekommunikations – und IT – Branche (694 Personen),
- Automobilbranche (2500 Personen),
- Holz- und Möbelbranche (650 Personen).



# Identität und Potenzial: berufliche Bildung

- **Weiterführende Schule „ELEKTRYK“ nr 1 in Słupsk** (695 Schüler)

Im Technikum: Techniker für Automatisierungstechnik, Programmierung, Informatik, Elektrotechnik; Techniker für Hotellerie, Tourismusorganisation, Ernährung und Gastronomiedienstleistungen.

In der Berufsschule: Automatisierungstechniker, Elektriker.

- **Schulverbund für Bauwesen und Weiterbildung Nr. 2 in Słupsk** (415)

Im Technikum: Techniker für Bauwesen, Renovierung von Architekturelementen, Anlagen und Systeme der erneuerbaren Energien; Geodät;

In der Berufsschule: Monteur für Netzwerke und Sanitäranlagen, Monteur für das Baugewerbe.

- **Schulverbund für Technische Schulen Nr. 3 in Słupsk** (566 Schüler)

Im Technikum: Techniker für Informatik, Programmierung, Werbung, Fotografie und Multimedia, Holzwirtschaft;

In der Berufsschule: Tischler, Polsterer, Bediener von Maschinen und Anlagen in der Holzwirtschaft, Mitarbeiter im Hotelgewerbe.

- **Schulverbund für Mechanik und Logistik Nr. 4 in Słupsk** (857 Schüler)

Im Technikum: Techniker für Kraftfahrzeuge, Mechanik, Mechatronik, Logistik, Robotik, Schweißtechnik;

In der Berufsschule: Kraftfahrzeugmechaniker, Elektromechaniker, Mechaniker, Maschinen- und Anlagenmonteur, Lackierer.

- **Schulverbund für Wirtschaftsschulen Nr. 5 in Słupsk** (554 Schüler)

Im Technikum: Techniker für Wirtschaft, Handel, Rechnungswesen, Grafik und Digitaldruck;

In der Berufsschule: Logistiktechniker und Logistiklagerist.

**Kooperationen u. a.:** Energa Operator, Markos, PLASMET Czechowicz, Auto Diug, Cemarol, STERLOG, Sobańscy Transport, Kamir, Plastbox, Bormech, Stako, Wodociągi Słupsk.

# Genius loci der Stadt: Was macht uns einzigartig?

**Stadtgeschichte:** Geschichte: erste Erwähnung 1013; Stadtrecht 1265; Hauptstadt des Herzogtums Słupsk 1368. Wichtiger Handelsplatz; später Teil Preußens/Polens; Industrialisierung im 19. Jh.; 2. Weltkrieg unterbrach die Entwicklung. Heute Verkehrs- und Kulturknoten Mittelpommerns.

**Geografische Vorzüge:** Die Stadt liegt am malerischen Fluss Słupia, nur 18 km von der Ostsee entfernt, und verbindet das maritime Klima mit den reizvollen Landschaften der Słupsker Ebene. Die Umgebung bietet zahlreiche Seen und Wälder, darunter den Landschaftspark „Dolina Słupi“ (Slupetal) und den Slowinzischen Nationalpark, was die Stadt zu einer idealen Ausgangsbasis für Ausflüge an die polnische Küste sowie für Naturliebhaber und Aktivurlauber macht. Die reiche Geschichte und die wunderschöne Architektur Słupsks laden zu einem Besuch ein.

## Wofür Słupsk berühmt ist:

- **Witkacy in Słupsk:** Die einzige und größte Dauerausstellung der künstlerischen Werke des Künstlers, sowohl in Polen als auch weltweit..
- **Die älteste Pizzeria Polens:** Eröffnet am 8. März 1974.
- **Das Schlossensemble:** Das Schloss der Pommerschen Herzöge, eine Mühle aus ca. 1310, der Richter-Speicher aus dem 18. Jahrhundert, die Schlosskirche und das Mühlentor.
- **Historischer, hölzerner Personenaufzug:** Gilt als der älteste funktionierende Holaufzug in Europa.

An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wurde Słupsk aufgrund der Jugendstil-Architektur der Bürgerhäuser im Stadtzentrum und des sternförmigen Straßennetzes „Klein-Paris“ genannt.



# Genius loci der Stadt: Was macht uns einzigartig?



## Bekannte Einwohner Słupsks:

- Otto Freundlich – Weltberühmter Maler und Pionier der abstrakten Kunst,
- Heinrich von Stephan – Der berühmteste Sohn der Stadt und „genialster Postler“ der Welt, Erfinder der Postkarte.,
- Daniel Odija – Polnischer Schriftsteller, Journalist und Kulturvermittler. Seine Werke waren Finalisten des Nike-Literaturpreises und wurden in über ein Dutzend Sprachen übersetzt,
- Irek Jasutowicz (Tankpetrol): International anerkannter Street-Art-Künstler. Seine Werke sind unter anderem in Island, Malaysia, Russland, Frankreich, Deutschland, Luxemburg und in der Galerie Uper Space zu sehen,
- Wojciech Stefaniec – Grafiker, Plakatkünstler, Buch- und Albumcovergestalter sowie Comic-Zeichner, Preisträger zahlreicher literarischer, journalistischer und künstlerischer Auszeichnungen.



## Persönlichkeiten mit Bezug zu Słupsk:

- George Grosz - Deutsch-amerikanischer Maler und Grafiker,
- Stanisław Ignacy Witkiewicz (Witkacy) - In Słupsk befindet sich die einzige Dauerausstellung seiner Werke in Polen und die größte der Welt,
- Jerzy Waldorff - Ehrenbürger der Stadt, Förderer des Słupsker Festivals der Polnischen Klaviermusik,
- Kazimierz Adach - Polnischer Boxer, Olympiamedaillengewinner, begann seine sportliche Laufbahn in Słupsk.

**Was uns wichtig ist und was diese Stadt einzigartig macht?** In Słupsk wird seit jeher Wert auf nachhaltige Entwicklung gelegt. Der Klimawandel ist für uns von großer Bedeutung. Wir setzen zahlreiche Investitionen im Bereich Umweltschutz und Klima um, investieren in grün-blaue Infrastruktur, erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Elektromobilität, entwickeln den Słupsker Bioenergie-Cluster weiter und streben danach, Słupsk zu einer emissionsfreien und umweltresilienten Stadt zu machen.

**Słupsk ist eine „Nahe Stadt“ (Miasto Bliskie):** Es ist uns wichtig, das Image Słupsks als eine freundliche, zugängliche Stadt mit einem ganzheitlichen Ansatz für die Bedürfnisse der Einwohner zu stärken, in der der städtische Raum ästhetisch und funktional gestaltet ist und sich die Bewohner umsorgt fühlen und das Recht haben, über die Entwicklung ihrer „kleinen Heimat“ mitzuentscheiden.



# Unser Projekt ist Teil des schweizerisch-polnischen Kooperationsprogramms.

## Projekttitle:

### „Zukunft im Gleichgewicht. Gemeinsam mit der Schweiz für ein besseres und sichereres Słupsk“

Das Leitmotiv des Projekts ist die Sicherheit von Słupsk: öffentliche, energetische, ökologische, wirtschaftliche und soziale Sicherheit. Daher sind mehrere kohärente und sich gegenseitig ergänzende Maßnahmen geplant.

## Die wichtigsten Maßnahmen:

- Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden in Kombination mit dem Einsatz erneuerbarer Energien.
- Ausbau der grün-blauen Infrastruktur und Umweltbildung der Bürger.
- Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Übersichtlichkeit von Tempo-30-Zonen.
- Erhöhung des Sicherheitsgefühls von Schülern und Einwohnern.
- Erstellung eines Angebots zur Wirtschaftsförderung der Stadt Słupsk sowie Unterstützung des Unternehmertums.
- Verbesserung der Funktionsweise von Unterstützungssystemen für sozial ausgegrenzte Personen.

## Projekthaushalt:



### Gesamtausgaben:

- 79 971 744,79 PLN,
- 17 692 863,89 CHF  
(Wechselkurs 4,52 vom 08.08.2025)

### Förderung:

- 76 284 317,53 PLN,
- 16 877 061,40 CHF  
(Wechselkurs 4,52 vom 08.08.2025)



# Unser Projekt ist Teil des schweizerisch-polnischen Kooperationsprogramms

## Hauptergebnisse des Projekts:



Reduktion von Treibhausgasen: Dank Gebäudethermomodernisierung, Beleuchtungsaustausch und Installation von EE-Anlagen trägt das Projekt zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zur Verbesserung der Umweltqualität bei. Die geschätzte jährliche Reduktion beträgt ca. 58,80 %.



Der Ausbau der grün-blauen Infrastruktur verbessert die Anpassung der Stadt an den Klimawandel, die Luftqualität und verringert den Wärmeinseleffekt. Er dient zudem als Impuls für die Steigerung des Umweltbewusstseins und die Umweltbildung der Bürger



Die Modernisierung von Fußgängerüberwegen und Kreuzungen, verbesserte Sichtbarkeit der vertikalen und horizontalen Beschilderung sowie die Installation moderner Sicherheitsvorrichtungen werden die Sicherheit ungeschützter Verkehrsteilnehmer erhöhen und die Zahl der Verkehrskollisionen und -unfälle, einschließlich tödlicher, verringern.



Die Erweiterung und Modernisierung der Videoüberwachung in Schulen und im öffentlichen Raum, die Beschaffung von Fahrzeugen und die Kompetenzerweiterung der Stadtwache werden die Effektivität und Reaktionsgeschwindigkeit der für die Sicherheit zuständigen Dienste erhöhen. Dies stärkt das Sicherheitsgefühl, reduziert Vandalismus, und präventive Bildungsmaßnahmen steigern das gesellschaftliche Bewusstsein für die Prävention und Reaktion auf Gefahren.



Eine Werbekampagne für neu erschlossene Investitionsflächen und die Etablierung der Marke Słupsk werden die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft stärken und das Unternehmertum unterstützen. In der Folge ist die Schaffung von 100 neuen Arbeitsplätzen geplant.



Die Modernisierung von 37 leerstehenden Wohnungen und ihre Zuweisung an von häuslicher Gewalt betroffene Personen, sich verselbstständigende Pflegekinder, Menschen mit Behinderungen etc. Geplante Anzahl der unterstützten Personen: 114.



# BILATERALE ZUSAMMENARBEIT IM RAHMEN DES SSPG

## Unsere Motivation:

Gewährleistung der öffentlichen, energetischen, ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Sicherheit für die Einwohner von Słupsk.

## Unser Ziel:

Die Schweiz ist für uns eine Inspiration in den Bereichen Wirtschaft, Handel und Umweltschutz, aber auch in der Führung öffentlicher Institutionen und der Gestaltung sozialer Einstellungen. Schweizer Städte sind oft durch einen starken KMU-Sektor und innovative Lösungen gekennzeichnet. Daher ist es unser Anliegen, einen Partner zu finden, mit dem ein Wissens-, Erfahrungs- und Best-Practice-Austausch durch **adaptiven und inspirierten Transfer möglich ist**.

**Das Ziel der Zusammenarbeit mit einem Schweizer Partner ist die Nutzung seiner Erfahrungen und seines Know-hows in den Bereichen modernes Stadtmanagement, Kommunikation und Bürgerbeteiligung. Dies wird die Kompetenzen der Verwaltung steigern, innovative Instrumente des Dialogs mit den Bürgern einführen und das Image der Stadt als einer offenen, sich auf der Grundlage internationaler Best Practices entwickelnden Kommune aufbauen.**

## Unsere Erfahrung und Stärken als Partner:

Wir verfügen über qualifiziertes eigenes Personal, das Projekte nicht nur plant und verwaltet, sondern auch erfolgreich umsetzt – sowohl Infrastruktur- als auch Sozialprojekte, die aus nationalen und ausländischen Mitteln finanziert werden.

Wir besitzen umfangreiche Erfahrung in der internationalen Zusammenarbeit und haben Projekte umgesetzt, die u.a. finanziert wurden durch:

- Interreg Südlicher Ostseeraum (z.B. „CoBiUM – Cargo Bikes in Urban Mobility“, NOAH „Schutz der Ostsee vor ungeklärten Abwassereinleitungen während Überschwemmungen in städtischen Gebieten“, „GINEVRA: Governance of transformative innovation in Central European cities: the AV case“),
- Dutzende von Projekten, die aus Erasmus+-Mitteln kofinanziert wurden und auf den Erfahrungsaustausch von Schülern und Lehrkräften abzielen
- Norwegische Fonds und der EWR (z.B. „Gesundheit – Mutter und Ich“, „Bürger und Raumgestaltung“).



# KOOPERATIONSBEREICHE UND FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT

## Bereiche, in denen die Stadt einen Partner sucht:



**Wirtschaftliche Zusammenarbeit:** Erfahrungsaustausch und Adaption von Best Practices zur Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts, Entwicklung einer Stadtmarke, Anziehung von Investoren sowie Kompetenzerweiterung der Verwaltungsmitarbeiter in der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.



**Soziale Zusammenarbeit:** Erfahrungsaustausch und Adaption schweizerischer Praktiken zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls der Bürger, Verbesserung der Kommunikation, des Informationsflusses und des Dialogs mit den Einwohnern unter Einsatz modernster Kommunikationstechnologien.



**Umweltzusammenarbeit:** Erfahrungsaustausch in den Bereichen Ausbau der grün-blauen Infrastruktur, Steigerung der Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien (EE), Umweltbildung sowie Sensibilisierung der lokalen Gemeinschaft und partizipative Ansätze zur Förderung von bürgerschaftlichem Engagement für das unmittelbare Lebensumfeld und den öffentlichen Raum.

## Formen der Unterstützung/Zusammenarbeit:

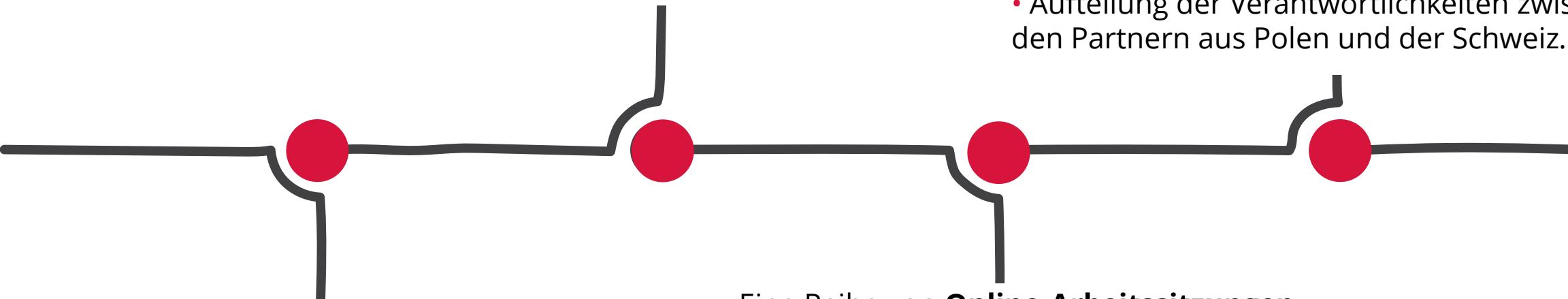
- Organisatorische und arbeitsbezogene Online-Meetings,
- Studienreisen
- Erfahrungsaustausch und gemeinsame Nutzung von Umsetzungsbeispielen
- Gemeinsame Informationskampagnen (offline/online), z.B. im Bereich der Investitionsförderung.



# WOMIT KÖNNEN WIR BEGINNEN?

## Vorschlag für die ersten Schritte::

### Einrichtung **themenspezifischer Arbeitsgruppen**



**Durchführung eines Online-Kick-off-Meetings** zur gegenseitigen Vorstellung der potenziellen Partner

Eine Reihe von **Online-Arbeitssitzungen** zur Ausarbeitung eines Aktionsplans, von Zielen und den erwarteten Ergebnissen der Zusammenarbeit

Gemeinsame Erstellung eines **Zeitplans für 6 Studienreisen** (gemäß dem Vorab-Projektvorschlag: 3 Reisen zum Schweizer Partner und 3 Reisen zum Partner in Polen)

- Erstellung eines Budgets für die bilateralen Aktivitäten,
- Aufteilung der Verantwortlichkeiten zwischen den Partnern aus Polen und der Schweiz.



# WELCHE ERFAHRUNGEN KÖNNEN WIR TEILEN?

**Der Nutzen für den Partner liegt im Austausch von Erfahrungen in folgenden Bereichen:**

- Erneuerbare Energien (EE), Umweltschutz, Anpassung an den Klimawandel und Umweltbildung,
- Revitalisierung urbaner Räume und Einbindung der Gemeinschaft in lokale Angelegenheiten,
- Bekämpfung sozialer Ausgrenzung und Stärkung der öffentlichen Sicherheit.

**Unsere Kompetenzen basieren auf der erfolgreichen Umsetzung folgender Maßnahmen und Projekte:**

- **Słupsker Bioenergie-Cluster** – Seit 2017 vereint der Cluster 19 Partner und entwickelt die lokale Energieerzeugung basierend auf Photovoltaik, Windkraft, Kraft-Wärme-Kopplung und Biogas. Er wurde vom Ministerium für Energie als einer der besten Pilotcluster des Landes ausgezeichnet.
- **Anpassung an den Klimawandel** – Wir setzen erfolgreich Investitionen in grün-blaue Infrastruktur um. Wir haben ein System von Rückhaltebecken gebaut, die das Regenwasser von den größten Wohnsiedlungen aufnehmen und speichern. Die Becken erfüllen auch eine Erholungsfunktion durch die Begrünung des Geländes. Das von der Stadtverwaltung Słupsk vorbereitete Projekt zum Bau eines Netzwerks von Rückhaltebecken erwies sich als die beste ökologische Lösung zur Aufnahme und Speicherung von Regenwasser in Polen.
- **Modellhafte Stadterneuerung** – Sie umfasst die Gebiete der Innenstadt, der Altstadt und Vorburg. Die Maßnahmen konzentrieren sich auf die Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner durch die Modernisierung des öffentlichen Raums und die Entwicklung urbanen Grüns. Die Umsetzung des Leitbilds der „Nahen Stadt“ (Miasto Bliskie) zielt darauf ab, die Aufmerksamkeit der Bürger auf den Respekt für Gemeineigentum zu lenken, durch die Pflege und Wertschätzung ihres unmittelbaren Umfelds und die „Annäherung“ der Einwohner an ihre Stadt.
- **Soziale Dienste** – Trainings- und betreute Wohnungen, ein Kriseninterventionspunkt, die Werkstatt für Selbstständigkeit „Zakątek“ sowie die Zusammenarbeit mit NGOs machen Słupsk zu einem Vorreiter in diesem Bereich.
- **Słupsker Technologie-Inkubator** – Unterstützung für Start-ups und innovative Unternehmen durch moderne Infrastruktur, Beratung und spezielle technische Dienstleistungen; ein modernes Schulungszentrum, 3D-Druck und eine der größten PV-Dachanlagen des Landes.



## Kontaktdaten – Stadt Słupsk

### **Katarzyna Chabros**

e-mail: [k.chabros@um.slupsk.pl](mailto:k.chabros@um.slupsk.pl)

Tel. +48 59 84 88 247

Sprachkompetenzen: Englisch, Level A1

### **Izabela Grzeszczak**

e-mail: [i.grzeszczak@um.slupsk.pl](mailto:i.grzeszczak@um.slupsk.pl)

Tel. +48 59 84 88 247

Sprachkompetenzen: Englisch, Level A1

### **Laura Omucińska**

e-mail: [l.omucinska@um.slupsk.pl](mailto:l.omucinska@um.slupsk.pl)

telefon: 59 84 88 465

Kompetencje językowe:

Sprachkompetenzen: Englisch, Level B2/C1



**Słupsk**





## **PL: Związek Miast Polskich**

Hanna Leki tel: +48 661 545 141

Katarzyna Paczyńska tel: +48 605 552 471

Alicja Stachowiak tel: +48 663 232 232

[zagranica@zmp.poznan.pl](mailto:zagranica@zmp.poznan.pl)



## **CH: ENCO Urbaplan (SSMP)**

Maren Kornmann

[maren.kornmann@enco-ag.ch](mailto:maren.kornmann@enco-ag.ch)

Nina Dausch

[nina.dausch@enco-ag.ch](mailto:nina.dausch@enco-ag.ch)

Tel: +41 61 965 99 00

Franka Kling

[f.kling@urbaplan.ch](mailto:f.kling@urbaplan.ch); Tel: +41 588 170 000

